

**Offizielle Feier zur Wiedereröffnung von Bieudron, 60 Jahre Grande Dixence
SA sowie Einweihung des neuen Informationspavillons und Rundganges
durch die Zentralen Nendaz und Bieudron, 30.04.2010**

**Ansprache von Herrn Jean-Michel Cina, Vorsteher des Departements für
Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung**

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident der Unternehmen Grande Dixence und Alpiq,
Sehr geehrter Herr Vizepräsident der Grande Dixence und Präsident der AES,
Werte Herren Direktoren,
Geschätzte Damen und Herren der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen
Behörden,
Sehr geehrte geladene Gäste,

Als Vorsteher des Energiedepartements ist es für mich eine sehr grosse Ehre an
dieser Feier teilzunehmen. Dieser Feiertag ist, auf dreifache Weise, ein wichtiger
Moment für unseren Kanton.

Den 60. Geburtstag eines Unternehmens zu feiern ist immer ein Grund zur Freude.
Aber den Geburtstag eines Unternehmens wie der Grand Dixence SA zu feiern,
welche schon fast zur historischen Identität unseres Kantons gehört, ist ein beson-
ders schöner Moment für mich und alle meine Mitbürgerinnen und Mitbürger dieses
Kantons. Zudem bin ich ausserordentlich erfreut, zum gleichen Zeitpunkt an der
Feier zur Einweihung eines symbolischen Orts teilnehmen zu dürfen, welcher die
starke Präsenz dieses Unternehmens darstellt.

Heute nehmen wir vor allem auch an der Wiederinbetriebnahme von Bieudron teil.

Wie Sie wissen, wird der 12. Dezember 2000 immer als Tag der Trauer in unserem
Gedächtnis bleiben, ein schwarzer Tag in der Geschichte der Wasserkraftnutzung
im Wallis. Die menschliche und materielle Katastrophe, welche durch die Zerstörung
eines Teils der Leitungen der Anlage Cleuson-Dixence durch den Wasserdruck
verursacht wurde, werden immer in unserer Erinnerung bleiben: Lassen Sie mich an
dieser Stelle noch einmal an die Opfer dieser Tragödie erinnern.

Die äusserlichen Spuren wurden in der Zwischenzeit weg gewischt, die Region blüht
wieder auf. Der Wiederaufbau hat Zeit gebraucht und wurde von den, kantonalen,
kommunalen und eidgenössischen Behörden eng begleitet.

In dieser Aufbauphase wurden viele Anstrengungen unternommen und den Details
ein besonderes Augenmerk gewidmet. Das Resultat ist ein Zeichen der Hoffnung
und eine wahre Wiedergeburt.

Diese Feststellung stützt auch die Einschätzung, welche sich immer mehr als richtig
erweist: Wir erleben heute eine Renaissance der Wasserkraft.

Denken wir beispielsweise an das Pumpspeicherwerk „Nant de Drance“, welches vor allem durch die Gesellschaft Alpiq getragen wird, oder an andere wichtige Rhônewasserprojekte welche sich derzeit in der Abklärungs- oder Planungsphase befinden wie Rhodix, Massonges-Bex, Lavey plus oder Gletsch- Oberwald. Wollen wir aber auch nicht die kleinen Wasserkraftwerke vergessen, deren Projekte momentan florieren. Alles gute Nachrichten für eine Energieart, deren quantitatives und qualitatives Potential nicht mehr bewiesen werden muss.

Die Nutzung dieser Energie ist aber auch mit Bedingungen und Pflichten verbunden.

Das Bundesgesetz über den Gewässerschutz von 1991 sieht unter anderem vor, dass die Wasserfassungen saniert werden müssen. Die entsprechenden Massnahmen müssen bis 2012 ausgeführt werden und wir wollen diese Vorgaben auch umsetzen.

In diesem Sinne hat sich die Konferenz der Berggebietskantone auch für den indirekten Gegenvorschlag zur radikalen Initiative „Lebendige Gewässer“ ausgesprochen.

Der Heimfall der Konzessionen hat grösste Wichtigkeit für unseren Kanton. Auch wenn die bedeutenden Heimfälle erst in rund 30 Jahren anfallen, ist bereits heute zu berücksichtigen, dass eine neue Bestimmung im eidgenössischen Wasserrechtsgesetz die Möglichkeit schafft Konzessionen vorzeitig zu erneuern.

So gilt es, diese Problematik zeitgerecht mit seiner ganzen Tragweite anzugehen. Wir müssen die Herausforderungen die damit einhergehen anpacken.

Das Wallis muss die Energieproduktion und Energievermarktung aus der Wasserkraft als eine seiner wichtigsten Wirtschaftssäulen betrachten. Zu diesem Zweck braucht das Wallis die notwendigen Mittel, durch eine klare Politik und Strategie. Wir werden uns für diese Sache einsetzen.

Ehren wir die Jubilarin und ich wünsche ein schönes Fest.